

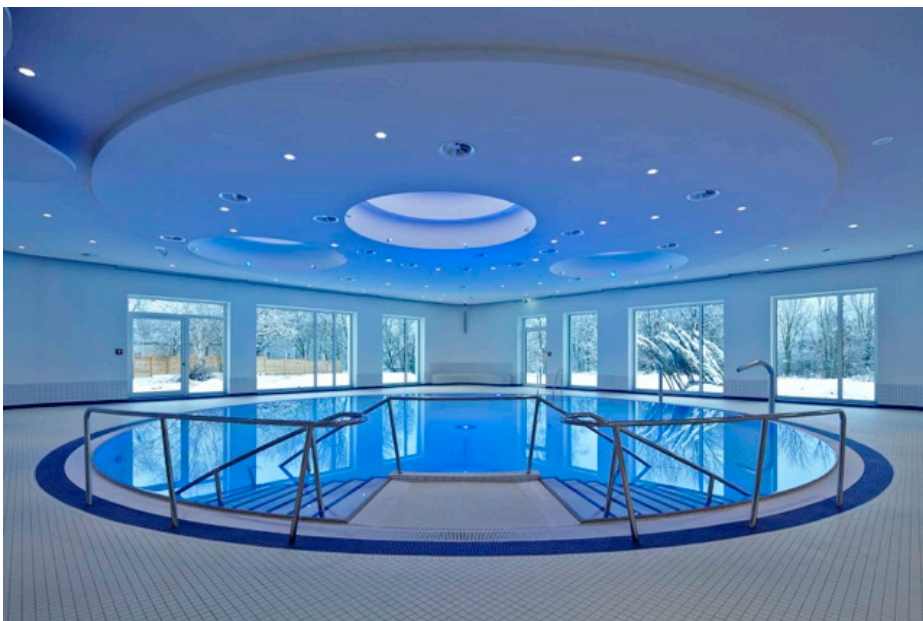
Medieninformation

Zur Veröffentlichung freigegeben

Gesundheitszentrum setzt auf Angebotsvielfalt

Eröffnung des neuen SoleVital in Bad Laer

pbr AG aus Osnabrück erstellt Generalplanung



Am 5. Februar 2015 eröffnet das neue Gesundheitszentrum SoleVital in Bad Laer. Der kompakte Neubau verfügt über einen Schwimmbadbereich mit einem Bewegungs- und einem Therapiebecken inkl. Hubboden, einen Erlebnisraum mit Dampfbad sowie eine Wellnessabteilung mit Gymnastikhalle und Räumen für Anwendungen und Physiotherapie. Darüber hinaus befinden sich angelagert an das Foyer ein Gastronomiebereich und eine Solelounge. Im Rahmen des mit der Bad Laer Touristik GmbH vereinbarten Vertrages hat die pbr Planungsbüro Rohling AG aus Osnabrück die Generalplanungsleistung für den Neubau des SoleVitals realisiert.

Gesundheitszentrum setzt auf Angebotsvielfalt

Eröffnung des neuen SoleVital in Bad Laer

Nach fast 40-jähriger Nutzung des alten Kurmittelhauses wäre eine grundlegende Sanierung und Modernisierung u. a. in den Bereichen Energieeffizienz, Brandschutz und Statik erforderlich gewesen. Auf der Basis von Sanierungsstudien entschied sich die Bad Laer Touristik GmbH für den sehr wirtschaftlichen Neubau des Gesundheitszentrums direkt neben dem Bestandsgebäude. Aufgrund der Förderung des Projekts durch die N-Bank in Höhe von 2 Millionen Euro musste die Baumaßnahme innerhalb des sehr kurzen Realisierungszeitraums von etwa einem Jahr umgesetzt werden. Weil erst mit der Eröffnung des Neubaus das alte Bad geschlossen wird, konnten Schließzeiten und eine Unterbrechung der Kursangebote vermieden werden. Durch den Rückbau des alten Kurmittelhauses wird zwischen dem Neubau und der benachbarten Blomberg Klinik eine Fläche entstehen, die in den umgebenden Kurpark integriert wird.

Das gestalterische Konzept des Neubaus ist durch Klarheit und Übersichtlichkeit gekennzeichnet. Dies spiegelt sich z. B. an der hellen Außenfassade aus Alucobond-Tafeln und vertikalen Lichtbändern wieder. Die weitestgehend monochrome, weiße Gestaltung setzt sich im Innenraum fort und wird durch die Corporate Identity-Farbe Blau des SoleVital akzentuiert. Natürliches und künstliches Licht sind im Innenraum wichtige Gestaltungselemente. Beispielsweise werden Becken- und Behandlungsräume durch eine variierende farbige Beleuchtung atmosphärisch aufgeladen. Vor dem Hintergrund des weißen Raumes entfaltet das farbige Licht seine volle Wirkung zur Steigerung des Wohlbefindens. Durch die großen bodentiefen Fensterflächen wird ein hoher Anteil an Tageslicht sichergestellt. Zusätzlich erzeugen freigestellte Beratungsinselformen Vertrauen bei den Gästen und folgen damit dem neuen Service- und Kundenkonzept des Kurmittelhauses.

Das Gesundheitszentrum spricht gleichermaßen Erholungssuchende und Sporttreibende aller Altersgruppen an. Eines der vorrangigen Ziele war es, dem Neubau einen hohen Wohlfühl- und Erlebnisfaktor zu verleihen. So verwöhnen z. B. Massagedüsen und Nackenduschen die Besucher. Der Erlebnisraum bietet Entspannung im Soledampfbad, ein Wannenbad mit hochprozentiger Sole, einen Soleregen mit Originalsole aus dem Solebrunnen als Duscherlebnis und einen heißen Stein als Verweil- und Ruhefläche. Von den Liegen des Ruheraums erhalten

Gäste Ausblick in den Kurpark. Alle Becken sind mit Solewasser gefüllt, was im Landkreis Osnabrück einzigartig ist.

Das Raumkonzept des nutzflächenoptimierten und energetisch hochwertigen Baukörpers eröffnet ein breitgefächertes Angebot aus Fitness-, Wellness- und Reha-Kursen im Trocken- und Nassbereich und trägt so zur Attraktivierung des Sole-Heilbades Bad Laer bei. Zu den Kursen gehören z. B. Aquarobic, Aqua-Pilates und Wirbelsäulengymnastik. Dieses vielfältige Gesundheits- und Sportangebot wird visuell und akustisch untermalt. So tauchen Unterwasserscheinwerfer, Lichtkuppeln unter der Hallendecke und umlaufende LED-Bänder das Bad und die Becken in farbwechselndes Licht. Zusätzlich beschallt eine Musik-Anlage mit Unterwasserlautsprechern die Becken. Dabei verströmen im Becken angebrachte Lautsprecher Musik unter Wasser, während der Badegast in warmer Sole entspannt. Beleuchtung, Verdunklung und Attraktionen werden mit einem BUS-System über ein 17" großes PC-basiertes Tableau im Schwimmmeisterraum gesteuert. Die Steuerung bietet dem Nutzer die Möglichkeit, die einzelnen Elemente separat und manuell zu schalten oder programmierte Kursze-narien aufzurufen. Im Bad kommt Ultrafiltration für die Wasseraufbereitung und eine Chlor-Elektrolyse im Inline-Betrieb zur Desinfektion zum Einsatz.

Die Funktionsbereiche des Bades wurden für den wirtschaftlichen Betrieb in einer optimalen Abfolge entsprechend den Nutzungsabläufen organisiert und so flexibel geplant, dass sie für verschiedene Anwendungen und Veranstaltungen genutzt werden können. Darüber hinaus wurde in dem neuen Gebäude Barrierefreiheit für mobilitätseingeschränkte Besucher durch die übersichtliche, orientierungsfreundliche Anordnung der Funktionsbereiche und großzügige Umkleidekabinen sowie Sanitär- und Duschbereiche erzielt.

Osnabrück, den 23. Februar 2015

Bildrechte

Zu dem Projekt gibt es professionelles Bildmaterial. Die Urheber sind Elvira Parton aus Osnabrück und Andreas Secci aus Dortmund. Die Nutzung der Aufnahmen ist honorarfrei, sofern es zwischen Urheber und Verlag keine andere Vereinbarung gibt. In jedem Fall muss bei einer Nutzung des Bildmaterials der Urheber genannt werden.

Fakten

Planungsbeginn

09/2013

Baubeginn

11/2013

Fertigstellung

12/2014

Bauherr

Bad Laer Touristik GmbH

Flächen und Rauminhalte

NF 2.725 m²

BRI 15.970 m³

Leistungen pbr AG

Generalplanung

Informationen erteilen

pbr Planungsbüro Rohling AG

Architekten Ingenieure

Dipl.-Ing. Christina Seiters

Albert-Einstein-Straße 2

49076 Osnabrück

Telefon 0541/9412173

E-Mail seiters.christina@pbr.de

Internet www.pbr.de

Kuhl|Frenzel GmbH & Co. KG

Agentur für Kommunikation

Daniel Waltermann

Martinstraße 50

49078 Osnabrück

Telefon 0541 40895-26

E-Mail waltermann@kuhlfrenzel.de

Internet www.kuhlfrenzel.de

Profil

pbr Planungsbüro Rohling AG

Die pbr Planungsbüro Rohling AG, die als Architektur- und Ingenieurbüro mit über 450 Mitarbeitern alle wesentlichen Bauplandienstleistungen erbringt, ist an zehn Standorten bundesweit niedergelassen. Schwerpunkte hat das Büro u.a. in der Planung von Gebäuden für die Ausbildung, Verwaltung und Kultur. Zu den von der pbr AG betreuten Projek-

ten gehören u.a. der Umbau der Radiologie sowie der Anbau eines MRT-Gebäudes im Marienhospital Osnabrück, die Sanierung des Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge KEH in Berlin und der Ersatzneubau der Geronto-Psychiatrie des Klinikum Wunstorfs.